

Veranstaltungen

Juni bis November 2015

Transformation der Wissenschaft durch digitalen Wandel?

Kolloquienreihe Wissenschaft ist digital geworden. Ob die Rede ist von Science 2.0, Cyberscience oder auch einfach der Digitalen Wissenschaft – offenkundig erlebt Wissenschaft derzeit eine radikale Veränderung. Mit Big Data wird das Ende der Theorie zugunsten der Algorithmisierung verkündet, zertifizierte Experten treffen auf Citizen Scientists, professionelle Zertifizierungsinstanzen werden über die Weisheit der Vielen herausgefordert. In der Reihe tragen vor: Professor Philip E. Mirowski, University of Notre Dame, Indiana, USA, zu Science 2.0 as a Neoliberal Program (29. Juni 2015), Professor Gerhard Lauer, Universität Göttingen, zu Lesen mit Maschinen. Über den digitalen Wandel der Geisteswissenschaften (13. Juli 2015), Professor Johannes Vogel, Direktor des Museums für Naturkunde Berlin, zu Mit Biodiversität leben? Mensch und Natur im digitalen Zeitalter (28. September 2015); außerdem findet folgende Podiumsdiskussion statt: „Führt die Digitalisierung zu einer Veränderung der wissenschaftlichen Bewertungs- und Evaluationskultur?“ (16. November 2015). **Veranstalter:** Kolloquienreihe des International Centre for Higher Education Research (INCHER) der Universität Kassel und der Forschungsgruppe Wissenschaftspolitik des WZB; **Informationen bei Nina Scheuble, E-Mail:** nina.scheuble@wzb.eu

15. Juni 2015

Zur Lage der sozial- und geisteswissenschaftlichen Zeitschriften

V. Leviathan-Fachtagung Zeitschriftenredaktionen müssen viele Interessen bedienen: die der Verlage, der Herausgeber, der Autoren und natürlich auch der Leserschaft. Da geht es um Preisgestaltung, Vertrieb, Urheberrechte, Fragen der Sichtbarkeit oder der Bewertung in bestimmten Ranglisten, aber auch um Fragen der Zugänglichkeit und der längerfristigen Verfügbarkeit für das Publikum sowie um die Vielfalt ästhetischer Belange. Solche Fragen stellen sich für digital produzierte Zeitschriften wie für jene, die noch auf Papier erscheinen. Die Beteiligten haben teils unterschiedliche Vorstellungen; ein Konsens, der einer Zeitschrift Stabilität verleiht, ist nicht selbstverständlich. Die Fachtagung versteht sich als kontinuierliches Gespräch und Forum für den Austausch über aktuelle Entwicklungen. **Veranstalter:** Reinhard Blomert, *Leviathan*; **Informationen bei Maja Adena, E-Mail:** reinhard.blomert@wzb.eu

31. August und 1. September 2015

National Identity in Motion

Conference This multi-disciplinary conference of the research unit Migration, Integration, Transnationalization aims to discuss national identity at different levels: how do individuals of immigrant and non-immigrant background negotiate and express national identity (e.g., in implicit and explicit attitudes or behaviors)? How is national identity reproduced by public institutions such as schools? How do states define national identity through their constitutions and laws? What measures and policies do governments take to foster national identity? By taking a closer look at these phenomena we want to understand if and how national identity content changes and is negotiated between individuals or within institutions, and if and why the concept of national identity still matters. **Veranstalter:** Ines Michalowski, Ruth Ditlmann, Ruud Koopmans; **Informationen bei nationalidentity@wzb.eu**

Schlüsselerlebnis in Berlin–Schöneberg. Identität stiftet nicht nur die Verbindung zu nationalen Fernsehprogrammen. Schon das Design der Empfangsschüssel tut kund, dass hier ein Fan des türkischen Fußballs wohnt. (Foto: picture alliance)